
Medieninformation

NR. 100/2022

Grundsteinlegung in Salzgitter: Volkswagen startet mit „PowerCo“ ins globale Batteriegeschäft

- **Meilenstein für NEW AUTO: Start des neuen Batterie-Unternehmens „PowerCo“ und Baubeginn für die erste konzerneigene Zellfabrik in Salzgitter**
- **PowerCo verantwortet globale Batterieaktivitäten des Volkswagen Konzerns; über 20 Mrd. Euro Invest, 20 Mrd. Euro Umsatzpotential und 20.000 Arbeitsplätze in Europa geplant**
- **Zellfabrik in Salzgitter ist Blaupause und Auftakt für weltweite Batterie-Offensive – mit sechs Zellfabriken in Europa und perspektivisch weiteren in Nordamerika**
- **Nachhaltige Mobilität: PowerCo setzt auf grüne Einheitszelle, gefertigt mit Grünstrom und über 90 Prozent Recyclingquote als Teil eines Rohstoff-Kreislaufes**
- **Bundeskanzler Olaf Scholz: „Heute ist ein guter Tag für die Automobilindustrie in Deutschland und Europa“**

Salzgitter, 7. Juli 2022 – Volkswagen setzt seine E-Mobilitäts-Strategie konsequent fort: Zum Auftakt seiner Batterieoffensive hat der Konzern heute in Salzgitter in Anwesenheit von Bundeskanzler Olaf Scholz den Grundstein für seine erste eigene Zellfabrik gelegt. Die Produktion wird 2025 starten. Die Verantwortung für das globale Batteriegeschäft trägt ab sofort das neu formierte Unternehmen „PowerCo“. Es wird neben der Zellfertigung Aktivitäten entlang der gesamten Batterie-Wertschöpfungskette verantworten. Bis 2030 soll die PowerCo gemeinsam mit Partnern mehr als 20 Milliarden Euro in den Aufbau des Geschäftsfelds investieren, über 20 Mrd. Euro Jahresumsatz erwirtschaften und alleine in Europa bis zu 20.000 Menschen beschäftigen.



Visualisierung der künftigen Zellfabrik in Salzgitter

Bundeskanzler Olaf Scholz erklärte zur Grundsteinlegung: „Heute ist ein guter Tag für die Automobilindustrie in Deutschland und Europa. Volkswagen zeigt, wie die nachhaltige und klimaschonende Zukunft der Mobilität aussehen kann. Gemeinsam legen wir den Grundstein dafür, dass diese Zukunft maßgeblich in Salzgitter gemacht wird.“

VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT

Herbert Diess, CEO Volkswagen AG, sagte: „Heute setzen wir auch einen strategischen Meilenstein. Das Batteriezellgeschäft ist einer der Pfeiler unserer NEW AUTO Strategie, mit der wir Volkswagen zum führenden Anbieter von nachhaltiger und softwaregetriebener Mobilität von morgen machen. Der Aufbau einer eigenen Zellfertigung ist ein technologisches wie wirtschaftliches Megaprojekt. Es zeigt: Wir holen Spitzen-Technologie der Zukunft nach Deutschland!“

PowerCo bündelt globale Batterieaktivitäten

In der europäischen Aktiengesellschaft PowerCo bündelt der Volkswagen Konzern seine weltweiten Batterieaktivitäten. Von Salzgitter aus steuert das Unternehmen ab sofort den Aufbau des internationalen Fabrikbetriebs, die Weiterentwicklung der Zelltechnologie, die vertikale Integration der Wertschöpfungskette sowie die Ausstattung der Fabriken mit Maschinen und Anlagen. Perspektivisch sind weitere Produkte wie Großspeichersysteme für das Energienetz geplant. Nach Salzgitter entsteht die nächste Zellfabrik in Valencia, für weitere drei Zellfabriken in Europa werden derzeit Standorte sondiert. Neben Europa prüft die PowerCo zudem auch bereits weitere Gigafabriken in Nordamerika.

Geleitet wird die PowerCo von CEO Frank Blome und den Vorständen Sebastian Wolf (Chief Operations Officer), Kai Alexander Müller (Chief Financial Officer), Soonho Ahn (Chief Technology Officer), Jörg Teichmann (Chief Purchasing Officer) und Sebastian Krapoth (Chief Human Resources Officer).

Thomas Schmall, Konzernvorstand Technik der Volkswagen AG und Aufsichtsratsvorsitzender der PowerCo, sagte: „Mit dem Bau der ersten eigenen Zellfabrik setzen wir unsere Technologie-Roadmap konsequent um. Die PowerCo wird zum Global Battery-Player. Ihre große Stärke ist die vertikale Integration von den Rohstoffen über die Zelle bis zum Recycling. Künftig nehmen wir alle relevanten Felder in die eigenen Hände und sichern uns damit einen strategischen Wettbewerbsvorteil im Rennen um die Spitze der E-Mobilität. Für diese große Aufgabe haben wir ein Spitzenteam am Start.“

Daniela Cavallo, Gesamt- und Konzernbetriebsratsvorsitzende der Volkswagen AG, erklärte: „Heute ist ein Tag zum Feiern: Wir schaffen mitten in Europa eine neue Zukunftsbranche und bis zu 20.000 zukunftssichere Arbeitsplätze – davon alleine 5000 in der VW-Heimat Salzgitter. Die Transformation unseres stolzen Motorenstandortes und die vorbildliche Mitnahme seiner Belegschaft bleiben uns dabei Verpflichtung und Herzensangelegenheit zugleich. Darauf wird die Mitbestimmung weiter achten. So, wie bisher beim Zukunftsfeld Batterie, das wir sehr früh eingefordert, 2016 im Zukunftspakt

VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT

festgeschrieben und über Jahre nach Kräften gefördert haben. Als Ergebnis haben wir jetzt ein Paradebeispiel für ökologische wie soziale Transformation.“

Der niedersächsische Ministerpräsident Stephan Weil sagte: „Nirgendwo anders in Deutschland kann man die Transformation der Automobilindustrie so hautnah erleben wie in Salzgitter. Wo jetzt noch konventionelle Motoren vom Band laufen, werden bald Batteriezellen produziert. Hier entstehen die Arbeitsplätze der Zukunft. Das Herz der Automobilindustrie schlägt künftig elektrisch. Und es schlägt in Niedersachsen.“

Standardfabrik und Einheitszelle ermöglichen schnellen, weltweiten Rollout

Anlässlich der Grundsteinlegung stellte der Konzern erstmals das Konzept der Standardfabrik vor: Salzgitter soll Blaupause für Zellfabriken in ganz Europa sein und neue Maßstäbe für Nachhaltigkeit und Innovation setzen. „Was wir mit Fahrzeug-Plattformen wie MQB und MEB millionenfach bewiesen haben, legen wir auch dem Aufbau der Zellwerke zugrunde: Wir standardisieren auf Basis europäischer Normen und skalieren. Das ermöglicht Tempo und Kostenoptimierung bei höchster Qualität“, erklärt PowerCo CEO Frank Blome. Dabei zielt die Vereinheitlichung nicht nur auf Ausrüstung, Gebäude und Infrastruktur, sondern auch auf Produkt, Prozesse und IT. So entstehen Fabriken, die sich schnell auf weitere Produkt- und Produktionsinnovationen umstellen lassen. Jede Fabrik wird zu 100 Prozent mit regenerativ erzeugtem Strom betrieben und ist auf künftiges Closed-Loop-Recycling ausgelegt.

Volkswagen hat zudem erstmals die 2021 auf dem Power Day angekündigte prismatische Einheitszelle präsentiert. Sie ermöglicht einen flexiblen Einsatz verschiedenster Zellchemien und wird in bis zu 80 Prozent aller Konzernmodelle zum Einsatz kommen. In Salzgitter werden ab 2025 Einheitszellen für das Volumensegment vom Band laufen, die Zellfabrik wird perspektivisch mit einer Jahreskapazität von 40 GWh fertigen – genug für rund 500.000 elektrische Fahrzeuge. Bis 2030 will der Volkswagen Konzern in Europa gemeinsam mit Partnern sechs Zellfabriken mit insgesamt 240 GWh Leistung betreiben. Die neue Einheitszelle soll Synergien nutzen und die Batteriekosten um bis zu 50 Prozent reduzieren. Die bisherigen Muster zeigen eine vielversprechende technische Performance in Bezug auf Reichweite, Ladezeiten und Sicherheit – Voraussetzungen für einen künftigen Industriestandard.

Weitere Informationen und Bilder der Veranstaltung können Sie unter www.volkswagen-newsroom.com herunterladen.

VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT



Volkswagen Konzernressort Technik und Volkswagen Group Components | Leiterin Kommunikation

Kontakt Ariane Kilian

Telefon +49-5361-9-975792

Mail ariane.kilian@volkswagen.de | www.volkswagen-newsroom.com



Volkswagen Konzernressort Technik und Volkswagen Group Components | Sprecher Unternehmen

Kontakt Andreas Groß

Telefon +49-5361-9-89043

Mail andreas.gross1@volkswagen.de | www.volkswagen-newsroom.com



Über den Volkswagen Konzern:

Der Volkswagen Konzern mit Hauptsitz in Wolfsburg ist einer der weltweit führenden Automobilhersteller und der größte Automobilhersteller Europas. Zehn Marken aus sieben europäischen Ländern gehören zum Konzern: Volkswagen Pkw, Audi, SEAT, Cupra, ŠKODA, Bentley, Lamborghini, Porsche, Ducati und Volkswagen Nutzfahrzeuge. Das Pkw-Portfolio reicht vom Kleinwagen bis zum Oberklasse-Fahrzeug. Ducati bietet Motorräder an. Im Bereich der leichten und schweren Nutzfahrzeuge reichen die Produkte von Pick-ups über Busse bis hin zu schweren Lkw. An jedem Wochentag sind weltweit 672.800 Mitarbeiter in fahrzeugbezogenen Dienstleistungen tätig oder arbeiten in anderen Geschäftsfeldern. Der Volkswagen Konzern vertreibt seine Fahrzeuge in 153 Ländern.

Im Jahr 2021 betrug die Gesamtzahl der vom Konzern weltweit an Kunden ausgelieferten Fahrzeuge 8,9 Millionen (2020: 9,3 Millionen). Der Konzernumsatz belief sich 2021 auf 250,2 Milliarden Euro (2020: 222,9 Milliarden Euro). Das Ergebnis nach Steuern belief sich 2021 auf 15,4 Milliarden Euro (2020: 8,8 Milliarden Euro).
